

Offenbarung des Johannes

5. Kapitel

5,1-5 Und ich sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, eine Buchrolle; sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah: Ein gewaltiger Engel rief mit lauter Stimme: Wer ist würdig, die Buchrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen? Aber niemand im Himmel, auf der Erde und unter der Erde konnte das Buch öffnen und es lesen. Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und es zu lesen. Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda, der Sproß aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen.

„Der Löwe aus dem Stamm Juda ist aber Jesus Christus, der Herr, er löst die Siegel des Buches, nicht nur eines einzigen, wie viele meinen, nämlich der Psalmen Davids, sondern aller Schriften, die durch den einen Heiligen Geist geschrieben wurden. Deshalb werden sie als ein Buch bezeichnet. Von ihm bezeugt Ezechiel (2,9) in geheimnisvoller Rede, dass es innen und außen beschrieben sei; dem Sinn und dem Buchstaben nach. Davon spricht auch der Erlöser in den Psalmen (40,8): 'Im Abschnitt des Buches ist über mich geschrieben.' Nicht bei Jeremia, nicht bei Jesaja, sondern in der ganzen Heiligen Schrift, die als ein einziges Buch bezeichnet wird“ (Hieronimus, Jesajakommentar 9,29,9-12).

Zitat stammt aus:

Fiedrowicz, M. Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlicher Glaubensreflexion (Freiburg 2007).